

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Henry Mörtl

Titel: Ä1 zu A3: Prüfungswesen einheitlicher gestalten

Antragstext

Von Zeile 1 bis 5:

Das Studierendenparlament ~~beschließt,~~ setzt sich für eine umfassende Reform des Prüfungswesens ~~einzusetzen~~ ein. ~~Folgende~~ Dafür beschließt es, folgende Punkte ~~sollen~~ für universitätsinterne Prüfungsleistungen an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ~~gelten~~:

1.[Leerzeichen]Flexible An- und Abmeldung zu Prüfungen: Alle Studierende sollen sich bis 48 Stunden vor der Prüfungsleistung ab und bis zu feststehenden Fristen im Semester

Von Zeile 7 bis 9:

2.[Leerzeichen]Nachholtermine für alle Prüfungsleistungen, die keine Abschlussarbeiten sind: Es sollen verpflichtend Nachholtermine für erkrankte und ~~durchfallende~~ durchgefallene Studierende im selben oder spätestens im folgenden Semester angeboten werden.

Von Zeile 17 bis 19 einfügen:

erstmaligen Bestehen des Moduls darf dabei nicht eingeschränkt werden. Das bedeutet,

in allen Bachelor- und Master-Studiengängen gibt es weiterhin unbegrenzte Versuche für das erstmalige Bestehen eines Moduls. Prüfungen, die

Von Zeile 22 bis 23:

4.[Leerzeichen]Des Weiteren sollen binnen einer Woche nach der Notenbekanntgabe ~~auch~~ ein Termin zur Einsichtnahme in die jeweilige Prüfung mitgeteilt werden.

Von Zeile 32 bis 33 einfügen:

6.[Leerzeichen]Zusammenlegung von Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen von ganzsemestrigen Modulen, die im idealtypischen Studienverlaufsplan innerhalb eines Fachsemesters

Von Zeile 37 bis 38 einfügen:

7.[Leerzeichen]Umgang mit relativen Bestehensgrenzen: Relative Bestehensgrenzen sorgen bei MC-Prüfungsformaten für mehr Fairness. Allerdings bedarf dies einer eindeutigen

Von Zeile 48 bis 49:

Universitätsleitung zu vertreten. ~~Sofern dieser Antrag beschlossen wird, soll dieser insbesondere auch an die Dekane aller Fakultäten gesendet werden~~Der Beschluss soll insbesondere auch an die Dekan*innen aller Fakultäten gesendet werden

Begründung

Redaktionelle Änderungen und solche, die unklare Formulierungen etwas deutlicher machen. Außerdem Anpassung der geltenden Beschlüsse zum Gendern in Texten der Studierendenvertretung.